

SKI-NACHWUCHSFÖRDERUNG REGIONALE LEISTUNGSZENTREN IM OBERLAND

Die Basis für neue Weltcupperfolge

Das Ski-Alpin-Kader Haslital Brienz (SAK) hat das Qualitätslabel erhalten und darf sich neu Regionales Leistungszentrum (RLZ) nennen. Gstaad erhielt das Label bereits im Jahr 2009. In den Startpflöcken stehen die Zentren in Frutigen und der Jungfrauregion.

Nur wenn das Zusammenwirken zwischen professionellen Trainingsmöglichkeiten und optimalen schulischen Rahmenbedingungen stimmt, kann der Nachwuchs konsequent gefördert werden. Daher wurden im Rahmen des Nachwuchskonzeptes von Swiss-Ski Nationale Leistungszentren (NLZ) auf der Juniorenstufe sowie Regionale Leistungszentren (RLZ) auf JO-Stufe geschaffen. Mit diesen dezentralisierten Ausbildungsstätten soll für die jungen Skifahrerinnen und Skifahrer die Belastung zwischen Sport, Beruf und Schule auf ein Optimum reduziert werden.

Vier Zentren im Oberland

Geplant sind im Berner Oberland vier RLZ. Seit 2009 in Betrieb ist jenes in Gstaad (wir berichteten) und seit dem 1. Oktober 2011 auch das RLZ Haslital Brienz (vergleiche Text rechts). Sie werden von Swiss-Ski mit einem Beitrag von je 10 000 Franken pro Jahr unterstützt. Im Besitz des vorläufig provisorischen Labels von Swiss-Ski sind das RLZ Jungfrau und das RLZ Frutigen (vergleiche Bericht unten rechts) – sie werden je mit 5000 Franken pro Jahr unterstützt.

Die Vorgaben von Swiss-Ski für das definitive Label und damit auch die finanzielle Unterstützung sind hoch. Nachstehend einige Kriterien:

- mindestens 3 bis 4 geführte Trainings unter der Woche gemäss Vorgabe Swiss-Ski;
- mindestens 30 Schneetage im Sommer (Mai bis November);
- Durchführung von mindestens 2 bis 3 regelmässigen Konditionstests (Power-Test) pro Jahr;
- gesicherte, abgesperrte Pisten mit entsprechendem Schwierigkeitsgrad;
- Schneetrainings im Winter grösstenteils auf Kunstschnee;
- Minimalanforderungen betreffend Trainerausbildung, Swiss-Ski-Verbandstrainer.

Mit dem Ausbildungskonzept sollen sich wieder mehr Oberländer für den Weltcup qualifizieren. Aktuell befinden sich mit Martina Schild, Joana Hählen, Marc Gehrig und Nils Mani nur noch vier in einem nationalen Kader. *pvt/jor/bst*



Die jungen Skitalente aus dem Oberhasli und Brienz freuen sich zusammen mit dem Vorstand und dem Trainerteam des Ski-Alpin-Kaders Haslital Brienz (SAK) über die Auszeichnung von Swiss-Ski als Regionales Leistungszentrum (RLZ). *Beat Jordi*

36 Jungtalente profitieren vom Label

MEIRINGEN Eine grosse Skifamilie traf sich am Samstag zur Übergabe des Qualitätslabels an das Ski-Alpin-Kader Haslital Brienz (SAK) – es darf sich neu Regionales Leistungszentrum (RLZ) nennen. 36 Kinder und Jugendliche profitieren aktuell davon.

Um die anspruchsvollen Vorgaben von Swiss-Ski zu erfüllen, haben der SAK-Vorstand, Trainer und Helfer auf allen Stufen drei Jahre intensiv auf dieses Ziel hingearbeitet. Eltern wie Schulverantwortliche haben jetzt einen professionellen Ansprechpartner, wenn es darum geht, ein junges Talent zu fördern, ohne die Schulbildung, die natürliche Entwicklung und die Gesundheit zu gefährden. «Wir wollen wieder einmal mitfeiern können, wenn ein Weltcuprennen mit einer Fahrerin oder einem Fahrer aus unserer

Region am Fernsehen übertragen wird», erklärte Andreas Zenger, Präsident Ski-Alpin-Kader Haslital Brienz in seiner Grussadresse. Johnny Wyssmüller, Präsident des «Berner Oberländischen Skiverbandes BOSV», gratulierte zur Auszeichnung und ermunterte die jungen Athleten, bei Rückschlägen nicht nachzugeben: «Wollen ist wichtiger als Talent», so sein Leitspruch.

Franz Hofer, Chef Nachwuchs Ski alpin von Swiss-Ski, übergab das für das «Ski-Alpin-Kader Haslital Brienz» wichtige Label

und unterstrich in seiner Botschaft, wie zentral die frühzeitige Entdeckung und Förderung von Talenten in den Regionen ist. Der Hasliberger Reto Schläppi kam

«Wir wollen wieder einmal mitfeiern können, wenn ein Weltcuprennen mit einer Fahrerin oder einem Fahrer aus unserer Region am Fernsehen übertragen wird.»

Andreas Zenger

direkt von Beaver Creek nach Meiringen an die Feier und motivierte die jungen Skitalente mit einer spannenden Schilderung aus dem Tagesablauf des Schweizer Weltcup-Teams. «Um etwas zu erreichen, braucht es Leidenschaft», fasste er seinen Weg vom Skirennfahrer zum Gruppentrainer Ski alpin Herren zusammen. Viel Dank durften die namhaften Sponsoren entgegennehmen. Ohne sie wäre eine Talentförderung auf diesem Niveau gar nicht finanzierbar. Applaus erhielten auch zwei Gründungsmitglieder des SAK, die spontan ihre Mitgliedschaft im 500er-Club erklärten und einen entsprechenden Beitrag zusicherten. *Beat Jordi*

Hoffen auf Nachfolger von Bruno Kernen

FRUTIGEN In Frutigen ist ein Regionales Leistungszentrum (RLZ) entstanden. 27 Athletinnen und Athleten gehören dem RLZ Frutigen an. Ob sich darunter ein zukünftiger Weltcupfahrer befindet?

Der Verein «Regionales Leistungszentrum Ski alpin BOSV Frutigen» wurde im Frühling 2010 gegründet. Präsident ist Mathias Wyssen; Vizepräsident Marco von Känel und Cheftrainer ist

Reto Däpp. Die bisherige «Region Mitte» wurde in das RLZ Frutigen integriert. Die weiterhin eigenständigen Regionen Niedersimmental und Ski Thunersee sind RLZ-Mitglieder. RLZ-Partnerschule ist die Oberstufenschule Frutigen (Koordinator Ueli Gerber).

Als Satellitenschulen gelten die Sekundarschulen Adelboden, Erlenbach, Sigriswil und Längenstein (Spiez). Im Weiteren die Schule Adelboden Dorf, die OSS

Aeschi-Krattigen, die BSV Frutigen, die OSH Hünibach, die OSS Steffisburg sowie die Kunst- und Sportklassen Thun. Finanzielle Unterstützung erhält das RLZ von den umliegenden Gemeinden. Grosszügiger Hauptsponsor ist die Firma Intersport der Regionen Adelboden-Frutigen-Kandersteg-Thun.

Bald wieder im Weltcup?

Am 1. Mai 2011 wurde mit dem Sommertraining begonnen. Ins-

gesamt 25 Jöler und zwei Junioren werden vom RLZ Frutigen koordiniert. Damit diese auch optimal betreut werden können, wurden zwei Kader gebildet (JO I und JO II). Innerhalb dieser wurde nochmals unterschieden: ein Elite- und ein Regionenkader. All diese hoffnungsvollen Athletinnen und Athleten sollen dereinst die Nachfolge der legendären Bruno Kernen oder Michael von Grünigen antreten. *Peter Voegeli*

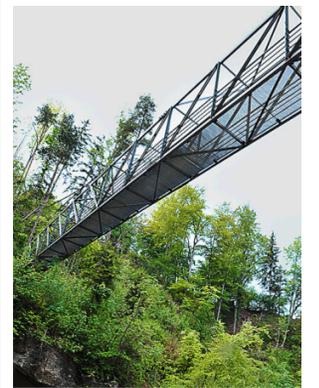
Nun ist der Strättligsteg wieder offen

EINIGEN Die Arbeiten an Fundamenten beidseits der Kander konnten abgeschlossen werden: Der seit Ende April 2010 gesperrte Strättligsteg kann jetzt wieder gefahrlos begangen werden.

Ende gut, alles gut – oder: Der Übergang über die Kander in Einigen ist saniert. Nachdem Ende letzten Jahres im Bereich des Strättligsteges Rutschungen festgestellt worden sind, musste dieser am Abend des 29. April wegen akuter Einsturzgefahr notfalls gesperrt werden. Im Juni sprach der Spiezener Gemeinderat einen Projektierungskredit über 21 000 Franken. «Beigezogene Spezialisten haben in der Folge die Lage beurteilt und ein Sanierungskonzept erarbeitet», teilt die Gemeinde in einem Communiqué mit. Im September genehmigte der Gemeinderat einen Kredit über 116 000 Franken für die Instandstellung des Steges an der Wanderwegverbindung Einigen-Gwatt. Und von Oktober bis November konnten die Ankerbohrungen vorgenommen und die Fundamente auf beiden Seiten der Kander verstärkt werden.

Steg wieder sicher

«Diese Arbeiten sind nun abgeschlossen, und der Strättligsteg kann wieder gefahrlos begangen werden», heisst es in der Meldung der Gemeinde Spiez. Was derzeit noch fehle, seien Stufen bei den Zugängen zum Steg sowie die Abstützung der Felskluft auf der Südseite der Kander. Diese Arbeiten werden wegen der Witterung erst im Frühjahr 2012 ausgeführt. Wie sie schreibt, dankt die Gemeinde Spiez den Benützerinnen des Strättligsteges «für das Verständnis für die Behinderungen und die Geduld bis zur Fertigstellung der Arbeiten». *pd/jss*



Wieder offen: Der Strättligsteg über die Kander in Einigen. *Bruno Petroni*

DIE ATHLETEN

Mädchen JO I

Tschanz Nathalie (1999), Homberg, Inniger Tina (99), Kandergrund, Weissmüller Flavia (99), Team Diemtigtal.

Knaben JO I

Kunz Delio (99), Team Diemtigtal, Mani Yannick (99), Team Diemtigtal, Mühlematter Dominik (99), Faulensee, Küenzi Jeremias (99), Adelboden, Sarbach Nils (99), Adelboden, Büschlen Dario (99), Frutigen.

Mädchen JO II

Gerber Deborah (97), Schwanden, Bühler Diana (97), Schwanden, Amstutz Denja (98), Schwanden, Siegenthaler Josina (97), Schwanden, Teuscher Milena (98), Erlenbach, Stössel Aline (97), Faulensee, Brun Lara (97), Faulensee, Pieren Stefanie (98), Adelboden.

Knaben JO II

Tschanz Matthias (97), Homberg, Mani Luca (98), Team Diemtigtal, Steiner Roman (98), Erlenbach, Burn Loris (98), Adelboden, Trummer Patrick (98), Adelboden, Rösch Manuel (97), Frutigen, Graf Timon (98), Adelboden, Wäfler Björn (98), Adelboden.

Junioren

Bühler Jan (96), Erlenbach, Heymann Adrian (96), Aeschi.



25 der total 27 RLZ-Athleten und -Athletinnen blicken zuversichtlich in die neue Skisaison. Vorne rechts sitzt Verbandstrainer Reto Däpp. *zvg*

Gymnaser zeigen ihre Arbeiten

THUN Morgen Mittwoch ist für das Gymnasium Seefeld ein besonderer Tag: Die Primaner präsentieren von 8 bis 16.30 Uhr ihre Matura-Arbeiten. 115 Einzelreferate von 15 Minuten Dauer werden gehalten. Das Publikum kann sich ein Programm mit Themen aus Gesellschaft, Geschichte, Kunst, Literatur, Musik, Film, Mode, Psychologie, Philosophie, Pädagogik, Sport, Medizin, Naturwissenschaft und Technik zusammenstellen. *pd*

Das detaillierte Programm sowie der Situationsplan sind auf der Website des Seefeld-Gymnasiums zu finden. www.gymseefeld.ch